



## Verband für landwirtschaftliche Fachbildung Wasserburg

Die Organisation für berufliche Bildung im Agrarbereich

Bergham 1, 83547 Babensham

Tel. 08071/3132

Wasserburg, den 10. Mai 2012



Liebe Ehemalige,  
in einer eindrucksvollen, gelungenen Feier mit Staatsminister Helmut Brunner als Festredner hat der VLF Wasserburg sein 90 jähriges Bestehen am 25. März in Rott zusammen mit der Landwirtschaftsschule Rosenheim gefeiert. Die Landwirtschaftsschule Rosenheim, ein Jahr nach der Wasserburger gegründet, ist nach der Auflösung der Wasserburger Schule 2007 jetzt die Landwirtschaftsschule für den gesamten Landkreis Rosenheim.  
Die Festveranstaltung war gleichzeitig die Hauptversammlung des VLF Oberbayern. Im Rahmen dieser Veranstaltung überreichte Landesvorsitzender Hans Koller unserem langjährigen Schulleiter Alfons Bruckmaier das goldene Verbandsabzeichen für seine Verdienste. (In Neustadt Aisch hatte er nur die Urkunde bekommen, Würdigung vergl. letztes RS). Staatsminister Helmut Brunner überreichte anschließend im Namen des VLF Oberbayern für ihre langjährigen Verdienste für den VLF Wasserburg das silberne Verbandsabzeichen an Sebastian Maier,

Georg Reif und Rolf Oehler. Sebastian Maier war Mitglied in der Vorstandschaft und Kassier von 1988 bis 2008. Georg Reif ist seit 1983 Mitglied im Hauptausschuss und seit 1993 bis dato 2. Vorsitzender. In dieser Zeit hat er die Arbeit des VLF Wasserburg maßgeblich mitgestaltet. Rolf Oehler ist seit 1989 bis dato Geschäftsführer des VLF Wasserburg.  
Auch der VLF Wasserburg bedankt sich bei Sebastian Maier, Georg Reif und Rolf Oehler für Ihr geschätztes Engagement, das sie für den VLF eingebracht haben. Im oftmals hektischen Alltag ist es keine Selbstverständlichkeit noch Zeit zu finden für ehrenamtliche Tätigkeiten.  
Ein herzliches Vergelt's Gott dafür!

*Bild von der Verleihung in Rott:  
Untere Reihe von recht. Landesbäuerin Annemarie Biechl, Alfons Bruckmaier  
Mittlerer Reihe: von links: Hans Koller, Sebastian Siglreithmayer  
Oberer Reihe von links: Staatsminister Helmut Brunner, Georg Reif, 4. Sebastian Maier, 5. Rolf Oehler*

<b>TERMINE</b>	
24.05.2012	Frauenlehrfahrt an den Chiemsee
24.05.2012	Seminar Spaltenaufrauen Forsting
14.06.2012	Baulehrfahrt ins Innviertel
29.06.2012	Infotag Hauswirtschaft Rosenheim
05.09.2012	Herbstlehrfahrt in die südl. Toskana

### **Die Frauenlehrfahrt**

geht am **24. Mai** nach Breitbrunn zur Weberei Höfer und anschließend nach Prien in den Verkaufsladen. Nach dem Mittagessen in Urschalling fahren wir nach Nußdorf bei Traunstein und besichtigen dort den Lacknerhof. Neben der Milchviehhaltung im Kompoststall betreibt die Familie Steiner Direktvermarktung von Wildbret, Käse und Brennholz. Auf dem Rückweg trinken wir in Seon Kaffee und besichtigen die Klosterkirche sowie das Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern. **Abfahrt 7.30 Uhr am Badriaparkplatz**, Rückkehr gegen 19.00 Uhr. Kosten ca. 17 €. Anmeldung bei Franz Berger Tel. 08071/3132

### **Herbstlehrfahrt vom 5. bis 9. September 2012**

Für die Herbstlehrfahrt in die südliche Toskana haben sich bis zum Redaktionsschluß 39 Teilnehmer angemeldet. Einige Plätze sind noch frei. Wer noch mitfahren möchte, sollte sich baldmöglichst (bis Mitte Juni) anmelden, weil wir ab Juli keine Hotelbetten mehr dazubuchen können. Programm im Januarumschreiben. Anmeldung bei Franz Berger 08071/3132.

### **VIF-Bundesseminar**

**25./26. Oktober 2012 im Raum Regensburg:**  
**„Als Tierhalter professionell auftreten in der Öffentlichkeit“**

Angesprochen sind alle Halter von landwirtschaftlichen Nutztieren. Die moderne Tierhaltung ist immer öfter und härter der öffentlichen Kritik ausgesetzt. Das Ziel der Fortbildung ist, sich selbst und das landwirtschaftliche Unternehmen sowohl inhaltlich als auch rhetorisch überzeugend darzustellen. Dieses Ziel soll durch intensive Übungseinheiten in Gruppen von max. 15 Personen erreicht werden. Trainer sind Eberhard Breuninger ([www.harten-breuninger.de](http://www.harten-breuninger.de)) sowie Beate Hoffmann ([www.bremer-medienbuero.de](http://www.bremer-medienbuero.de)). Das Seminar ist seitens des Bundes- sowie des regionalen VIF bezuschusst. Als Eigenanteil verbleiben 180 € pro Teilnehmer. Anmeldungen am AELF Regensburg unter Tel. 0941/2083-124 (Frau Faltermeier-Huber)

### **INFORMATIONEN AUS AMT, SCHULE UND BERATUNG**

#### **Schulschlussfeier**

Die staatliche Schulschlussfeier der Landwirtschaftsschule Rosenheim fand am 21. März 2012 in Rohrdorf statt. 17 staatlich geprüfte Wirtschaftserinnen für den landwirtschaftlichen Haushalt und 27 staatlich

geprüfte Wirtschaftser für Landbau wurden feierlich verabschiedet.

#### **Tag der offenen Schule in der Hauswirtschaft**

Bei strahlendem Frühlingswetter strömten zahlreiche Besucher in die Schule und waren von den Arbeiten und Vorführungen der Studierenden begeistert. Sie verwandelten die Schule mit viel Eifer und Kreativität in eine blühende Oase. Das Schulcafé bot nach kurzweiligem Rundgang eine gern angenommene Gelegenheit zur Erholung und war Treffpunkt vieler Ehemaliger, um bei Kuchen und Kaffee Erinnerungen an die eigene Schulzeit aufzufrischen.

#### **90 Jahre VLF Wasserburg und Landwirtschaftsschule Rosenheim am 25.03.2012 in Rott am Inn**

H.H. Pfarrer Klaus Vogl zelebrierte den Festgottesdienst. Der Festakt fand im Gasthaus Stechl statt. Die Hauptversammlung des VLF Oberbayern bildete den würdigen Rahmen. Staatsminister Helmut Brunner hob in seiner Rede die Bedeutung von Schule und VLF für die Bildungsarbeit hervor. Er wies auf wesentliche Änderungen in der Agrarpolitik hin und machte deutlich, dass Bayern nicht nur auf Größenwachstum, sondern verstärkt auf Zusatzeinkünfte in verschiedenen Bereichen setze.

Die Rede des Staatsministers, Bilder zum Fest, von den Abschlussklassen sowie der Ausstellung der Landwirtschaftsschule finden Sie auf der Homepage des AELF Rosenheim unter „Aktuelles“.

Wolfgang Hampel

#### **Meisterschule Hauswirtschaft startet ab 16. Oktober 2012 - Infotag am 29. Juni 2012**

**Fortbildung mit vielseitigen beruflichen Möglichkeiten bis hin zum Hochschulzugang**

Für alle künftigen Studierenden der Meisterschule findet am Freitag, den 29. Juni ein Informationstag mit wichtigen Hinweisen zum Schulablauf statt. Bis Anfang Juni können noch Anmeldungen entgegengenommen werden, einige Plätze sind noch frei. Unsere Absolventinnen finden interessante berufliche Angebote als Fach- und Führungskräfte: Die jungen Meisterinnen haben sich Betätigungsfelder in Hotels erschlossen oder sich als Unternehmerinnen selbstständig gemacht. Klassische Tätigkeitsfelder bleiben landwirtschaftliche Unternehmerhaushalte oder Gästebeherbergung.

Das breite fachliche Angebot des Unterrichts an unserer Schule in Praxis und Theorie, die besondere Bedeutung der Persönlichkeitsbildung und nicht zuletzt die intensive Gemeinschaftserfahrung, die in Schule und Wohnheim erlebt werden kann, sind Vorteile unserer dreisemestrigen Vollzeitschule, die es nur einmal in Bayern gibt. Der erfolgreiche Besuch dieser Schule vermittelt zusätzlich zum Meisterabschluss die Fortbildung zur staatlich geprüften Wirtschaftserin für den landwirtschaftlichen Haushalt und eröffnet den Absolventinnen die Möglichkeit des allgemeinen Hochschulzugangs.

### **Einsemestriger Studiengang in Teilzeitform**

Die zweite Fachschule für Hauswirtschaft in Rosenheim läuft derzeit mit 22 Studierenden und wird im April 2013 enden. In der „Teilzeitschule“ werden grundlegende Fertigkeiten und Kenntnisse in der Hauswirtschaft vermittelt. Diese Schulform richtet sich an alle Frauen mit nichthauswirtschaftlichen Berufsabschlüssen, die sich hauswirtschaftlich fortbilden möchten, um den eigenen Haushalt fachkundig zu führen oder hauswirtschaftliche Versorgungs- und Betreuungsleistungen übernehmen zu können.

Ein neues Semester wird im Oktober 2013 beginnen. Anmeldungen hierfür sind ab sofort möglich. Der Unterricht findet dienstags von 19.00 bis 21.30 Uhr und mittwochs von 8.00 Uhr bis 16.30 Uhr statt. Die Schule dauert knapp eineinhalb Jahre bis April 2015.

Anna Bruckmeier

### **Seminar zum Aufrauen rutschiger Spaltenböden am 24. Mai 10.00 Uhr im Brauereigasthof Forsting**

In vielen Milchviehbetrieben stellen rutschige Spaltenböden bereits ein echtes Problem dar. Wir laden deshalb zu einem Seminar ein, bei dem die verschiedenen Möglichkeiten des Aufrauens von rutschigen Spaltenböden demonstriert werden:

1. Behandlung mit Zitronensäure (Dipl. Ing. Franz Freiberger, LfL-Grub)
2. Aufpräsen (Firma Voglsamer)
3. Mit Rillenschnitt (Fa. Schustereder u. Aunkofer)
4. Mit Abdeckung passgenauer Gummimatten (Gummiwerk Kraiburg)

Vormittags Vortrag von Franz Freiberger, LfL-Grub zum Thema Spaltenaufrauen und Praktikerberichte  
Nachmittags praktische Vorführung der verschiedenen Methoden im Stall eines Milchviehbetriebes in der Nähe. Teilnehmergebühr 10 €; Anmeldung erforderlich am AELF TS unter Tel. 0861-7098-0.

Franz Rehr

### **Baulehrfahrt ins Innviertel mit Besichtigung von Kompostställen am Donnerstag, 14. Juni 2012**

Am Milchviehtag wurden die Vor- und Nachteile des Kompoststalles intensiv diskutiert. Auf Anregung unserer Praktiker wird jetzt eine Lehrfahrt zu Pionieren dieses neuen Stallsystems durchgeführt. Das AELF Rosenheim veranstaltet zusammen mit den VLF's Bad Aibling, Rosenheim und Wasserburg eine ganztägige Lehrfahrt mit Bus nach Oberösterreich. Auf dem Programm stehen die Besichtigungen von zwei Betrieben mit Kompostställen. Siegfried Holzeder, Referent vom Milchviehtag wird uns den ganzen Tag fachkundig begleiten. Die Bauernkammer Ried informiert zudem über aktuelle Holzbausysteme. Die Besichtigung der Baulehrschau in Ried rundet den Tag ab.

**Abfahrt:** 8.00 Uhr in Rosenheim, Loretowiese  
**8.20 Uhr an der Tankstelle an der B15 in Lengdorf bei Rott, 8.35 Uhr an der B15 nördlich von Wasserburg, Parkbucht bei Fa. Schoma**, vor der Abzweigung nach Rieden/Soyen.

**Rückkehr** gegen 20.00 Uhr in Rosenheim

Preis für Fahrt und Besichtigungen 30 €

Anmeldung erforderlich unter 08031/3004-0

Norma Widmann

### **Spezialseminare für Milchviehhalter: Rückblick auf einen gelungenen Start des neuen Fachzentrums in Traunstein**

Vom Seminar für Bäuerinnen „Fit vor Farm“ bis zur Sanierung von rutschigen Spalten bzw. Laufflächen. Das Fachzentrum für Rinderhaltung in Traunstein mit dem Zuständigkeitsbereich für die Landkreise BGL, TS, RO, MB und TÖL veranstaltete in diesem Winter 19 Seminartage bei denen ca. 600 Teilnehmer ein breites Angebotsspektrum nutzen konnten. Hier standen Spezialseminare mit begrenzter Teilnahme (z.B. Fruchtbarkeit 25 Teilnehmer mit Praxisteil im Stall) und Seminare mit bis zu 60 Teilnehmern in der Auswahl. Drei große Milchviehtage in Palling, Rott und Gaißach mit ca. 500 Teilnehmern ergänzten das Seminarangebot.

Die Nachfrage an Fort- und Weiterbildung war zum Teil so groß, dass manche Seminare mit langen Wartelisten geführt wurden. Gerade beim Seminar Fruchtbarkeit mit Dr. Randt stehen bereits ca. 60 Teilnehmer auf der Warteliste, die im Herbst dann im Vorfeld auf die Folgeseminare benachrichtigt werden. Aus Zeit- und Termingründen wurden die überbuchten Seminare (mit Ausnahme des Stallbautags „Kälber- und Jungviehhaltung“) heuer nicht wiederholt. Auch die meisten anderen Seminare sind im Winter 2012/13 wieder im Angebot.

Der gute Start des Fachzentrums konnte nur mit einer sehr guten Unterstützung durch die Ämter in Rosenheim und Miesbach gelingen. Hier wurde bereits im Sommer 2011 der Grundstein dazu gelegt. Das Fachzentrum möchte sich hier auch nochmals bei den Kolleginnen und Kollegen in den Nachbarämtern für die Unterstützung sehr herzlich bedanken.

Josef Schmalzbauer

### **Dank**

Bei den Kollegen vom Fachzentrum Rinderhaltung Traunstein möchte ich mich sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken. Die Milchviehhalter in der Region haben von der Fortführung der Spezialseminare profitiert. Die Planungen für kommende Veranstaltungen sind bereits wieder im Gange.

Wolfgang Hampel

### **Finanzielle Förderung von Lernort Bauernhof**

Um das Wissen von Grundschulern über moderne Landwirtschaft und den Ursprung und die Wertigkeit von Lebensmitteln zu stärken, fordert Staatsminister Helmut Brunner: „**Jeder Schüler muss einen Bauernhof besuchen**“. Der Lernort Bauernhof mit den angebotenen Lernprogrammen von qualifizierten Erlebnisbäuerinnen und Erlebnisbauern sind dazu optimal geeignet. Deshalb ist vorgesehen, diese Angebote finanziell zu fördern. Voraussichtlich kann gefördert werden, wer einen landwirtschaftlichen Betrieb nach § 1 ALG und eine Qualifizierung und

Registrierung als Erlebnisbäuerin bzw. –bauer nachweisen kann. Für interessierte Neueinsteiger „Lernort Bauernhof“ startet noch im Jahr 2012 ein Qualifizierungsangebot in Südbayern. Interessenten bitte am AELF Miesbach bei Gerlinde Simon, der zuständigen Beraterin melden Tel. 08025/29490.

### **Hinweise zum Bauen im Außenbereich**

Grundsätzlich gilt, dass der Außenbereich, also alle Flächen, die nicht im Geltungsbereich eines qualifizierten Bebauungsplanes oder innerhalb eines im Zusammenhang bebauten Ortsteils liegen, von der Bebauung frei zu halten sind. Diese Zielsetzung dient dem Schutz der freien Landschaft und der Umwelt und ist im Interesse geordneter baulicher Entwicklung der Gemeinden und Städte. Ausgenommen davon sind jedoch Vorhaben im Sinne des § 35 Baugesetzbuch. Unter diese sogenannten „privilegierten Vorhaben“ fällt auch ein Bauvorhaben das „einem land- oder forstwirtschaftlichen Betrieb dient und nur einen untergeordneten Teil der Betriebsfläche einnimmt“.

Im Genehmigungsverfahren für ein Bauvorhaben im Außenbereich hat das AELF im Rahmen der Behördenbeteiligung für das Landratsamt als Genehmigungsbehörde die land- und forstwirtschaftlich relevanten Kriterien zu prüfen. Auf der Grundlage des Baugesetzbuches, der Bayerischen Bauordnung und der Gemeinsamen Bekanntmachung der Bayerischen Staatsministerien für ELF, für Umwelt und Verbraucherschutz sowie des Innern von 1998 und 2000 äußert sich das AELF insbesondere zum Vorhandensein eines land- oder forstwirtschaftlichen Betriebes und **zur dienenden Funktion des Bauvorhabens.**

### **Im Ergebnis wird die Privilegierung nicht von der Landwirtschaftsverwaltung, sondern von der Genehmigungsbehörde (LRA) festgestellt.**

Das Privileg im Außenbereich ohne Bauleitplanung bauen zu dürfen, steht im Grundsatz nur den landwirtschaftlichen Betrieben zu. Diese Privilegierung ist nicht auf Personen oder einen Betrieb bezogen, sondern für jedes landwirtschaftliche Gebäude das errichtet werden soll, sind die Genehmigungsvoraussetzungen neu zu prüfen.

Aus der Sicht des Gesetzgebers (§ 201 BauGB) ist Landwirtschaft insbesondere Ackerbau, Grünlandwirtschaft einschließlich Tierhaltung, Pensionspferdehaltung auf überwiegend eigener Futtergrundlage, gartenbauliche Erzeugung, Erwerbsobstbau, berufsmäßige Imkerei und berufsmäßige Binnenfischerei. Demnach zählen u. a. **nicht** zur Landwirtschaft die Handelsgärtnereien, Baumschulen oder Photovoltaikanlagen, aber auch Bauvorhaben von Hobbylandwirten.

Bei Stellungnahmen durch das Amt ist zu beachten, dass nicht jede landwirtschaftliche Betätigung einen landwirtschaftlichen Betrieb im Sinne des § 35 Abs. 1 BauGB begründet. Der landwirtschaftliche Betrieb ist eine organisatorische Einheit, gekennzeichnet durch die Zusammenfassung der Produktionsfaktoren Boden, Betriebsmittel und Arbeit. Ein landwirtschaft-

licher Betrieb kann nur bejaht werden, wenn er auf Dauer angelegt ist (Nachhaltigkeit), wenn er unter sachkundiger Leitung geführt wird, eine Gewinnerzielungsabsicht erkennbar ist und die Wirtschaftlichkeit der Maßnahme nachweisbar ist.

Landwirtschaft ist die unmittelbare, planmäßige und eigenverantwortliche Bodenbewirtschaftung zur Gewinnung pflanzlicher und tierischer Erzeugnisse. Bei der Tierhaltung bzw. Pensionspferdehaltung gilt, dass das benötigte Futter überwiegend auf den zum landwirtschaftlichen Betrieb gehörenden landwirtschaftlich genutzten Flächen erzeugt wird und ausreichend landwirtschaftliche Nutzflächen zur Verfügung stehen, um den anfallenden Wirtschaftsdünger ordnungsgemäß auszubringen.

Um eine fachlich fundierte Aussage treffen zu können, ist ein umfangreicher Kriterienkatalog für das jeweilige Bauvorhaben zu prüfen. So sind bei einem **Betriebsleiterwohnhaus** folgende Punkte zu klären: Besteht ein enger räumlicher Zusammenhang zum Betrieb? Sind landwirtschaftlich notwendige Räume wie Büro oder Schmutzschleuse vorhanden? Die genehmigungsfähige Wohnraumgröße wird in diesem Zusammenhang vom Landratsamt festgelegt.

Andreas Kißner

### **Hinweis der VLF's Aibling und Rosenheim:**

#### **Die traditionelle Almbegehung geht am 5. August.**

auf die Hof-Alm in der Gemeinde Aschau. Die Almfläche umfasst rund 50 ha Lichtweide, liegt auf ca. 1000 m Höhe und gehört zum Besitz des Barons von Cramer-Klett. Gastgeber ist die Familie Reichhold. Die Alm erreicht man am besten über Frasdorf, fährt an der Kirche Richtung Sagberg und biegt dann rechts zum Parkplatz zur Hofalm ab. Die Wanderung dauert ca. eine Stunde und ist auch für Kinder geeignet. Der Gottesdienst beginnt um 11.00 Uhr. Anschließend treffen sich die Besucher vor der Hütte zu Brotzeit, Musik und gemütlichem Beisammensein. Zur Unterhaltung spielt die Auerberger Tanzlmusi.

#### **23. August 2011 – Schlosskonzert in Amerang**

„Almherbst im Gebirg“ so lautet das diesjährige Thema des Volksmusikabends, zu dem die VLF's traditionell in den schönen Arkadenhof auf Schloss Amerang einladen. Dazu singen und musizieren der Sulzberger Dreigesang, die Tenglinger Sänger, das Ensemble Hans Berger und das Waller Bläserquartett. Durch das Programm führt wie immer Bert Lindauer. Kartenvorverkauf bei Frau Hauser, Tel. 08061/30935 oder über E-Mail: rene.hauser-leiner@t-online.de.

Mit freundlichen Grüßen



Josef Grandl  
1. Vorsitzender



Rolf Oehler  
Geschäftsführer